

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 26.

Donnerstag den 1. Februar

1877.

Holzversteigerung.

In den nachgenannten fälligen Districten im Schußbezirk Alantthal werden folgende Holzsortimente meistbietend, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September a. a., versteigert, nämlich:

Freitag den 9. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,

im District Bleidenstädterkopf Nr. 29:

- 165 R.-M. buches Scheitholz,
- 78 " dgl. Prügelholz,
- 1050 Stck dgl. Wellen,
- 2 R.-M. Stodholz und
- 2 " Späne, sodann

im District Rentmayer, Mälerswiese und Gewachsenstein:

- 4 Nadelholzstämme von 1,58 Festmeter,
- 3 R.-M. buches Prügelholz,
- 150 Stck dgl. Wellen,
- 3 R.-M. dgl. Stodholz,
- 9 R.-M. Weichholzprügel,
- 1700 Stck dgl. Wellen,
- 11 " dgl. Stodholz,
- 7 R.-M. kiefernes Scheitholz,
- 37 Nadelholzprügel,
- 1150 Stck dgl. Wellen,
- 1 R.-M. dgl. Stodholz.

Die Zusammenkunft findet im Bleidenstädterkopf bei dem Holzstoß Nr. 552 statt.

Samstag den 10. Februar l. J., ebenfalls Vormittags 10 Uhr beginnend,

im District Himmelstries, Gewachsensteinertopf:

- 3 R.-M. kiefernes Prügelholz,
- 50 Stck dgl. Wellen,
- 1 R.-M. dgl. Stodholz;

im District Risselborn und Steinhäusen:

- 1 Eichenstamm von 0,64 Festmeter,
- 3 Nadelholzstämme von 1,58 Festmeter,
- 1 R.-M. eichenes Prügelholz,
- 25 Stck dgl. Wellen,
- 58 R.-M. buches Scheitholz,
- 32 R.-M. dgl. Prügelholz,
- 775 Stck dgl. Wellen,
- 26 R.-M. dgl. Stodholz,
- 25 Stck Weichholzwellen,
- 6 R.-M. fichtenes Scheitholz,
- 3 " dgl. Prügelholz,
- 50 Stck dgl. Wellen.

Die Zusammenkunft an diesem Tage findet im District Himmelstries statt. Das Holz im Steinhäusen wird im District Risselborn versteigert.

Samstag, den 30. Januar 1877.

Königliche Oberförsterei.
Blindt.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 1. Februar
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
Fortsetzung der Rundermann'schen
Mobiliën-Versteigerung, Schöne Aus-
sicht Nr. 3.

Wiesbaden, den 1. Februar 1877.

J. A.:

Kaus, Secret.-Assistent.

6744

Holzversteigerung.

Mittwoch den 14. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden
im Schierkeiner Gemeindefeld in den Districten Hämmerelien
2r und 3r Theil und Bfahl 4a, nahe und gute Abfahrt:
244 Stck kieferne, sowie 13 Stck Weichholzstämme
von 37,35 Festmeter,

444 Raummeter kiefernes, 4' und 6' langes Holz,
4 buches Holz und

2450 Stck kieferne und gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierke, den 28. Januar 1877.

Der Bürgermeister.
Dreher.

387

Große Mobiliën-Versteigerung.

Wegen Abreise werden am Freitag den
2. Februar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, im hiesigen

== Rathhaussaale ==

nachverzeichnete gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene

== Mahagoni-Möbel, ==

als: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 3 Garnituren mit Plüsch-
und Ripsbezug, Sophas, 1 Bureau, Kommoden, 1 Kleider-
schrank, 2 Mahag.-Bettsstellen mit Sprungrahmen, Korbhaar-
Matrassen, Blumen- und Kissen, Waschkommoden, Näh- und
Blumentische, Wasch- und Nachttische, 1 Divan, mehrere Gold-
pfeiler Spiegel mit Trumeaux, elegante Salonbilder in Gold-
rahmen, 2 elegante Zimmerteppiche, Sopha-Vorlagen; sodann

== Kirschbaum-Möbel, ==

als: 1 geschnitzte Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle),
2 vollständige Betten, elegantes Porzellan, darunter Wasch-
Garnituren, Glas- und sonstige Haus- und Küchengeräthe
gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Am Donnerstag den 1. Februar Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr sind die Möbel den Liebhabern
im Rathhaussaale zur gefälligen Ansicht ausgestellt.
Wiesbaden, den 24. Januar 1877.

Der Auctionator.
Ferd. Müller.

26

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei Verloosung der Maskenpreise während des zweiten großen Maskenballes am 27. Januar entfielen auf No. 512 der erste und auf No. 484 der dritte Preis. Diejenigen Balltheilnehmer, welche gegründeten Anspruch auf diese Preise erheben können, werden ersucht, gegen Rückgabe ihrer Karten die betreffenden Preise bis Samstag den 3. Februar auf der städtischen Cur-Casse in Empfang zu nehmen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. Februar Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Mitwirkung des Herrn **Ed. Heimendahl** aus Brüssel (Violine) und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Shakespeare's „Julius Cäsar“ R. Schumann.
2. Concert für Violine mit Orchester Herr Ed. Heimendahl. Mendelssohn.
3. „Leonore“, Symphonie No. 5 (E-dur) Raff.
4. Aïra hongrois für Violine mit Orchester Herr Ed. Heimendahl. Ernst.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 10. Februar Abends 8 Uhr:

III. grosser Maskenball.

Auf vielseitigen Wunsch findet der dritte Maskenball am Samstag den 10. Februar (nicht am 11. Februar) statt.

Sonntag den 11. Februar Nachmittags 4 Uhr: **Concert**; Abends 8 Uhr: **Extra-Concert** des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kéler-Béla**.

Reservirter Platz: 1 Mark; nichtreservirter Platz: 50 Pf.

Montag den 12. Februar Nachmittags 4 Uhr: **Concert**; Abends 8 Uhr: **Letztes Carnevals-Concert** des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner**.

Dienstag den 13. Februar Abends 7 Uhr 11 Min.:

Grosse Damen-Sitzung

der Gesellschaft „Sprudel“ mit Ball (Fremden-Einführung).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Februar l. Js. Mittags 12 Uhr will die Wittwe **Georg Hofmann** dahier einen einspännigen Wagen, einen Karren, zwei Pflüge, eine Egge, einen Kartoffelwag, einen Holzschlitten, ein Paar Wagenleitern, vollständiges Pferdegeschirr, 50 Gebund Kornstroh und circa 10 Centner Wiesenheu in ihrer Behausung gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern lassen.

Wiesbad, den 31. Januar 1877. Der Bürgermeister.

7192

Seulberger.

Zu vertauschen.

Ein rentables Haus in Mainz ist gegen ein hiesiges Haus oder Villa zu vertauschen oder auch zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

7167

Das Hans Römerberg 9

ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

7136

Ein Pinscher, ausgezeichneter Rattenfänger (Männchen) und sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 7166

Ein großer, noch neuer, eleganter Käfig von verglänntem Stahl (Einkaufspreis 18 Mark) ist für 12 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6989

Meines Kornbrot,

rund und lang gebaden, per Loth 50 Pfg. bei 7039

Bäder Jung, Bahnhofstraße 10.

Ein geborener Franzose wird als Lehrer der französischen Sprache gesucht durch die Buchhandlung von **Jurany & Hensel (C. Hensel)**.

Das Waschen achter Spitzen, sowie auch feiner Gardinen und aller Arten feiner Wäsche wird stets um billiger Berechnung übernommen Bleichstraße 20, Barterre.

Alle Sorten Stroh, Heu, Hafer u. fortwährend zu billigen Tagespreisen zu verkaufen bei 16136

R. Nassauer, Saalgasse 2.

Das Landhaus Dogheimerstraße 44 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Barterre daselbst.

Ein neues Federkissen zu verk. Hochstraße 28.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelsheimstraße 13a. 1220

Ein Kinderwiege billig zu verk. Hölmergasse 9, 2. Et. 718

Ein Regentradmantel ist zu verkaufen Launusstraße 2 Treppen hoch. 47

Erklärung!

Es wäre zu wünschen, daß die Fräulein Töchter eines hiesigen Birches, wenn ihr Vater nicht zu Hause ist, sich besser um die Geschäfte kümmern würden, als mit den Herren Candidaten Domino zu spielen, und nicht, wenn Etwas bestellt wird, zu sagen „Wir haben keine Zeit“. Darum wäre es auch besser, wenn die betr. Fräuleins Morgens ihre Schuhe selbst wischen würden, nicht den Kellner daran stellen, denn ein Kellner ist kein Dienstmädchen.

7193

Ein öfters zusehender Gast.

Ein tüchtiger Stadtreisender gesucht. Offerten mit M. 1000 postlagernd Wiesbaden erbeten. 6411

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der elegantesten Costumes in und außer dem Hause. Näheres Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 6571

Alle Näh-, Strick-, Stick- und Häkelarbeiten werden gut und pünktlich besorgt Bleichstraße 18. 7111

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause der Tag 1 Mark. Näh. Exped. 6971

Ein Kind wird gegen gute Behandlung in Pflege genommen. Näheres Stiftstraße 11, Hinterbau, 2 Stiegen hoch. 7138

Unserem Mitgliede dem Herrn **E. H. Jun.** zu seinem vierzigsten Geburtstag ein dreifaches Hoch, sowie zu dem erstgeborenen Sohne die herzlichste Gratulation. Gesangverein „Gemüthlichkeit“. 7188

25 Jahre. Dem lieben Ehepaar **Ph. Baum** recht herzlich zum heutigen silbernen Hochzeitstage verbunden mit dem Wunsche baldiger, vollständiger Genesung der Ehegatten. 7134

Verkaufen ein gelber Dackelhund. Abgegeben gegen Belohnung Bleichstraße 19. 7154

Verloren

am Dienstag Nachmittag auf dem Wege von der Oranienstraße nach der Moritzstraße ein goldener Siegelring mit hellblauem Stein, worin die Buchstaben M. S. verschlungen gravirt. Dem redlichen Finder bei Zurückgabe derselben in der Expedition d. Bl. eine entsprechende Belohnung. 7180

Ein Ohrring (Imitation) wurde vor einiger Zeit verloren. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 7192

Verloren

am 30. Januar von der Adolfsallee durch die Rheinstraße nach der Wilhelmstraße 38 ein blau eingebundenes Buch „Meine Schwester“ von Beder aus der Bibliothek von Juran & Hensel, sowie ein Portemonnaie mit circa 5 Mark Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Adolfsallee 25 im 3. Stod. 7188

Ein junges Mädchen wird des Tags über zu Kindern gesucht. Näheres Expedition. 7072

Eine **Feinbüglerin** findet Jahresstelle. N. Blatterstr. 13. 7258

Ein gewandte Badfrau und ein braves, tüchtiges Zimmermädchen werden gesucht im „Hotel Victoria“. 7168

Eine alleinlebende, stillliche Frau wünscht für halbtägige, häusliche Verrichtungen zum 1. März ein kleines Manfardzimmerchen zu bewohnen. Näheres Lannusstraße 47 im Dachlogis. 7177

Eine Frau zur Aufwartung und die zu kochen versucht, wird gesucht Walramstraße 21, 2. Etage. 7187

Ein Nähmädchen, auch im Kleidermachen geübt, sucht noch einige Stunden. Näh. bei Herrn Schweizer, Ellenbogengasse 13. 7153

Monatmädchen gesucht Oranienstraße 27, 3. Stod. 7191

Eine erfahrene, gut empfohlene **Krankenwärterin** sucht Stelle. Näheres Expedition. 7115

Eine **Kleidermacherin** (Holländerin) sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres zu erfragen verlängerte Weststr. 37. 7181

Eine **junge Frau** sucht für **Nachmittags Monatsstelle**. Näheres Webergasse 6 im Laden. 7143

In einen kleineren

Haushalt wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und sich nebenbei den Hausarbeiten unterzieht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 6688

Ein fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht Bleichstr. 15a. 7031

Ein Mädchen, welches schon als Zimmermädchen thätig war, sucht wieder eine solche Stelle in einem Hotel. Näheres Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus, Dachlogis. 7051

Eine besagte Person sucht eine Stelle als Köchin in einer kleinen, stillen Familie. Näheres Gemeindebadgäßchen 1 bei Frau Brenner. 7054

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche- und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu einer einzelnen Dame auf 15. Februar oder 1. März gesucht. Näheres Adolfsallee 5 in den Vormittagsstunden. 7077

Ein tüchtiges, braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinbühlstraße 4 im 3. Stod. 7056

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle zum 5. Februar als Haus- oder Zimmermädchen in einem Badhaus. Näh. Exped. 7089

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Exped. 6591

Gesucht ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sowie ein tüchtiges Hausmädchen. Näh. Exped. 6663

Ein gefestigtes Mädchen, welches 5 Jahre in einem Kurzwaren-Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle; ein israelitisches Mädchen von außerhalb, das nähen, bügeln und feistren kann, wünscht passende Stelle; zwei tüchtige Haushälterinnen, 2 Büffetmädchen, 2 Weißzeugbeschließerinnen, 3 Bonnen, mehrere Hausmädchen, alle mit den besten Zeugnissen, suchen Stellen durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.**

Gesucht wird eine Erzieherin oder feinere Bonne, eine gute Köchin für ein Badhaus, eine tüchtige Kaffeeköchin, eine feine, bürgerliche Köchin, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie ein arbeitsames Küchenmädchen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.**

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 3. 7163

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Geisbergweg 19 im 2. Stod. 7150

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näh. Exped. 7000

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Michelsberg 18. 7169

Ein anständiges Mädchen sogleich gesucht Bleichstr. 21, Part. 7156

Moritzstraße 20, 2. St., wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. 7165

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Kinder- mädchen oder als Mädchen allein durch **Ritter, Weberg. 13.** 338

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 338

Eine gewandte Ladnerin, eine Köchin, auch zur Aushilfe, sowie ein feines Zimmermädchen suchen Stelle d. **Beele, Mauerg. 8.** 7183

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 28. 7137

Bürgerliche Mädchen erhalten auf gleich Stellen; auch sind noch selbstständige Mädchen zu haben durch das Stellen-Nachweise-Bureau von **G. Seib, Kerostraße 34.** 7195

10 Mädchen suchen sofort Stellen, **Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen** und **Mädchen, welche bürgerlich kochen können,** durch **Frau Schug, Grabenstraße 14.** 7148

Ein sauberes, geschultes Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich oder später verlangt. Näh. Adolfsberg 3. 7975

Ein Keller in eine Restauration zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 7060

Ein tüchtiger Hausknecht gesucht Metzgergasse 28. Nur solche, mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 7110

Ein Schlossergehilfe gesucht Webergasse 44. 7181

Ein junger Bursche, 26 Jahre alt, unverheiratet, welcher bei der Gendarmerie gedient hat, sucht sofort eine Stelle als Reitknecht oder Diener. Näheres Expedition. 7180

Ein verheirateter, zuverlässiger Mann, welcher 8 Jahre beim Militär gedient (Sergeant) und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Verwalter, Aufseher, Portier oder in sonstiger Branche. Näheres Kirchgasse 12, eine Etage links. 7121

Ein fleißiger, braver Junge wird als Hausbursche gesucht; derselbe kann gleichzeitig die Kücherei erlernen. Näh. Rheinstraße 17. 7128

Mehrere höhere Kapitalien sind gegen gute gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres bei **H. Wittich, Emserstraße 17.** 7101

70.000 Mark auf erste und **30.000 Mark** auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 7074

12.000 Mark für auswärts werden von einem pünktlichen Zinszahler zu 5 1/2 pEt. gegen doppelte Sicherheit auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **S. W. 100** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 6877

Gesucht

eine Parterre-Wohnung von etwa 4—5 Piecen mit Zubehör in einer gelegenen Straße auf 1. April (mit Preisangabe). Näheres in der Expedition d. Bl. 7047

In der Nähe der Bahnhöfe oder den Cur-Anlagen wird per 1. Mai eine schöne Wohnung oder ein kleineres Haus von 8 geräumigen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf einige Jahre von einem Rentner zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter Lit. **M. L. 325** besorgt die Expedition d. Bl. 7157

Gesucht vom 1. April ab eine Wohnung von 3—4 großen Zimmern, Küche, Mansarden etc., womöglich mit Garten, möblirt oder unmöblirt. Offerten mit genauester Preisangabe unter **G. S. 743** bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7140

Gesucht für zwei Damen 3 unmöblirte Zimmer mit Bedienung auf 1. April. Näheres Expedition. 7150

Gesucht zu miethen ein **Haus** mit 11—12 Piecen und allem Zubehör in guter Lage. Offerten unter **A. O. 12** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7084

Zur Nachricht.

Von heute ab wird unser Bier im „goldenen Hof“, Goldgasse 7, zum Ausschank gegeben. Wir werden uns bestreben, stets ein reines, gutes Bier zu liefern und laden die verehrlichen Gäste dazu ein.
7161 **Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.**

Zum Bayerischen Hof.

Jeden Morgen: Frische Soullage, warmes Solberfleisch, ausgezeichneten Mittagstisch von 50 Pfg. anfangend, sowie ein gutes Glas Bier, Apfelwein, ausgezeichnete rothe und weiße Weine.
4816

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand Ende 1876.

Versichert 48,804 Personen mit	308,049,700 Mark.
Davon 1876 neu eingetreten 3554 Personen mit	28,810,400 „
Bankfonds	73,900,000 „
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	101,029,700 „
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,8 Proc.
Dividende im Jahre 1877	41 „

Versicherungs-Anträge werden durch die unterzeichnete Haupt-Agentur entgegengenommen und vermittelt.
Wiesbaden, den 31. Januar 1877.

195

Eduard Krah.**Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.**

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß das seither von mir betriebene **Weggergeschäft Häfnergasse 17** mit dem heutigen Tage an Herrn **Ch. Kohl** übergeht und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zukommen zu lassen.
Hochachtungsvoll ergebens

Wilh. Frenz.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich das **Weggergeschäft Häfnergasse 17** unverändert weiter führen werde und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen.
Hochachtungsvoll

7176

Ch. Kohl.

Kalb fleisch per Pfd. 50 Pfg., **ächte Frankfurter Würstchen** à 17 Pfg.
Leonhard Lendle, Michelsberg 3. 7178

Waschfrau Hecker,

Emserstraße 22.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich wieder eine **Wascherei** angefangen habe und durch meine eigene Bleiche billige und reelle Bedienung zusichere. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich durch meine Einrichtung Hotels und Restaurationen annehmen kann.
7182

Masken-Anzüge

in schöner Auswahl sind zu vermieten 13 Kersstraße 18. 7178

Wegen vorgerückter Saison verkaufe das **Neueste in garnirten Damenhüten** zu Einkaufspreisen.
6968 **M. Hangen, 5 Goldgasse 5.**

Musikalischer Club.

Diejenigen unserer werthen Gäste, welche die Circulation der Subscriptionsliste für den Samstag den 3. Februar stattfindenden Maskenball etwa übersehen worden sind, werden gebittet, die Eintrittskarten bei unserem Cassirer, Herrn Philipp Engel, Langgasse 8d, zu lösen.
6645 Der Vorstand.

Katholischer Kirchen-Chor.

Fastnacht-Sonntag den 11. Februar cr. Abends 8 Uhr veranstaltet der Obige wie alljährig im Römerloch dahier eine humoristische Abend-Unterhaltung (haltiges Programm) mit darauffolgendem Ball.

Karten hierzu sind zu haben für Herren à 1 Mk. (Damen frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) bei Herrn Heinrich Ruppel, Römerberg 1, bei Herrn Wilhelm Ries, Schöler zum Anker, und bei Herrn Louis Schramm, Weggergasse dahier, sowie Abends an der Cassé.
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Generalversammlung der Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Freitag den 2. Februar Abends 8 Uhr findet in dem Saal des Herrn Springer, zur „Stadt Frankfurt“, die statutenmäßige Generalversammlung statt. Tagesordnung: Rechnungsbericht und Rechnungsablage; Wahl des Vorstandes Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche werden hierdurch die Mitglieder eingeladen.
7174 Der Vorstand.

Drogen-, Parfümerien-,**Schlesisches Waschpulver**

schont die Wäsche, ertheilt ihr ein blendendes Weiß und erspart Seife und Arbeit.

Dr. Berger's Glanzstärke,

der Wäsche den Glanz neuer Leinwandappretur gebend.
5819

Mit Gebrauchsanweisungen.

Apotheker Dr. Gude, Langgasse 53.

**Neue Fischhalle.**

Gde der Gold- und Weggergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: **Edmonder Schellfisch** ausgezeichneter Qualität und billiger, sehr frischer **Capltan, Seezungen, Steinbutt** &c.

90

F. C. Hench, Postlieferant.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum Wiesbadens und Umgegend zur Nachricht, daß ich den von Herrn **Wolff, Weggergasse 2**, innegehabten Laden gemietet und wieder ein **Specerei-Geschäft** darin errichtet habe.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichnet
7172 Hochachtungsvoll **Sebastian Zimmermann.**

Aufklärung!

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich, mich nicht mit der wegen Diebstahls verhafteten **L. Eschenauer** verwechseln zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung vorkommender **Putzarbeiten** in und außer dem Hause.

7182 **L. Eschenauer**, Wellritzsstraße 20.

Zur gefälligen Beachtung.

Wie bekannt, legte ich am 1. October 1876 die Redaction der „Fr. D. W. Ztg.“ nieder und erklärte in jener Zeitung selbst öffentlich und ausdrücklich, daß ich von diesem Datum an in keinerlei Beziehungen mehr zu derselben stehe.

Aus triftigen Gründen, deren Erörterung nicht hierher gehört, muß mir Alles daran gelegen sein, daß mein Name in keinerlei Verbindung mit jener Zeitung oder deren Verlegern gebracht werde; ich habe dem zufolge der hiesigen kaiserlichen Postbehörde einen Brief mit der Adresse: Expedition der Freien Deutschen Zeitung (nicht Wochenzeitung), Herrn **J. Chr. Glücklich & Comp.**, unerschlossen zurückgegeben und zugleich ersucht, alle ähnlich adressirten Briefe zurückgehen zu lassen, unter ausdrücklicher Betonung, daß ich seit October 1876 in keinerlei Beziehungen zur „Fr. D. W.“ mehr stehe.

Hochachtung

J. Chr. Glücklich,

Redacteur und Herausgeber der „Wiesbadener Montags-Zeitung“. 7160

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Mann, den Spenglermeister **Georg Kühn**, noch Forderungen zu machen haben, wollen dieselben innerhalb acht Tagen bei mir anmelden, damit solche bei einem dießfalls beabsichtigten Arrangement Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 30. Januar 1877.

7151

Th. Kühn, Nerostraße 17.

Feinste Essiggurken,
„ Salzgurken,
eingemachte Zwiebeln,
empfehlen

„ La weinsaures Mainzer Sauerkraut,
beste Brühbohnen,
eingemachte Rotherüben

Schmidt, Metzgergasse 25. 7124

Egmonder Schellfische & Monnickendamer Bratbücklinge

7159

bei **Christian Wolff**.

Delicate Hausmacher Zwetschenlatwerge
per Pfd. 40 Pfg. per Pfd. 40 Pfg.
frisch eingetroffen bei **Schmidt**, Metzgergasse 25. 7122

Geschäftsbücher,

Copirpressen, Copirbücher, sowie eine große Auswahl **Schreibutensilien** zum Bureau- und häuslichen Bedarf empfiehlt
5029 **P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5.

Eine Dose und ein Ueberzieher billig zu verkaufen Willen-
bogensgasse 15 im 3. Stock. 7125

Eine Vogelheide, verschiedene Käfige, sowie Kanarienvögel
billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1. 7126

Im Ausverkauf

befinden sich noch

drei Ellen breite

Betttücherleinen,

sowie

eine grosse Anzahl

Bielefelder Leinenresten

in Längen von 8 bis 16 Meter,

welche **sehr billig**

abgegeben werden. 60

M. Wolf, zur Krone.

Heute Nachmittag von 2—4 Uhr:

Ausstellung

der

Mahagoni- und Nussbaum-Möbel
und Betten

im

Rathhaussaale.

F. Müller.

26

Das Muster-Lager

von **carnevalistischen Kopfbedeckungen**
— zu **Fabrikpreisen** — beehrt sich den löbl. Vereinen
und Gesellschaften in empfehlende Erinnerung zu bringen

Papeterie Blach,

7149

Sebergasse 13.

Eine Parthie **Atlas** in allen Farben, sowie
Schleifenbänder verkaufe zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Louise Belslegel,

30 Kirchgasse 30.

7123

Zur Ball-Saison

empfehlen eine reiche Auswahl in **Blumen** und
Girlanden zu sehr billigen Preisen

M. Hangen, 5 Goldgasse 5.

6969

Drogen-, Parfümerien-,

Apothekerwaren,

Zum
Selbstfärben

in Haushaltungen. Prachtvolle Farben in allen Nuancen für **Wolle, Seide, Baumwolle** und **Leinen**, mit Gebrauchsanweisung.

Muster liegen zur Einsicht bereit. 5821

Farben-Handlung

Apotheker **Dr. Gude**, Langgasse 53.

Die Pfandleih-Anstalt

Gede der Neu- und H. Kirchgasse leihet unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 298

Wenn **Haus** Langgasse 17 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. **Gottlieb**. 6124

Ein neues **Hamburger Watercloset**, als eleganter Lehnstuhl für demittelte Kranke, ein Mahagoni-Waschtisch und eine schöne Regulatoruhr zu verkaufen Feldstraße 6, 1. Et. h. 6581

Bleichstraße 18 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. 7118
Dohheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung mit Gartenbenutzung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock von 10-1 Uhr. 7142

Elisabethenstrasse 23, Hochparterre mit Balkon, sind vier möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 7186

Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7152
Faulbrunnstraße 5, 2. Et. h., ist ein möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten. 4876

Frankenstraße 7, 3. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenenstraße 18, 2. Et. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3153

Hochstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7098

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör, zu vermieten. 7170

Karlstraße 34 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7171

Langgasse 53 am Kranzplatz

sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7179

Mauriliusplatz 2, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer per Monat 13 M. 71 Pfg. zu vermieten. 4665

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5876

Römerberg 17a sind mehrere Logis zu vermieten. 7147

Römerberg 25 ist ein Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 7185

Sonnenbergerstraße 21c sind elegante, möblierte Wohnungen auf gleich und später zu vermieten. 6861

Steingasse 24 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 6995

Tannusstrasse 31 ist Abreise halber die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche u. sofort zu vermieten. 6752

Wellrichstraße 42 ist ein, auf Verlangen auch zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 7070

Wilhelmstrasse ist ein Logis von 8-10 Zimmern, Küche u. möblirt oder unmöblirt auf das Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 6965

Ein freundlich möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, ist in der Tannusstraße billig zu vermieten. Näh. Exped. 6963

Ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu verm. Helenenstraße 5. 5527

Ein möbliertes Parterrezimmer und Manfarge zu vermieten bei F. König, Friedrichstraße 8. 4514

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten kleine Burgstraße 2 bei Gerlach. 7155

Ein einfach möbliertes Zimmer nebst gutem, bürgerlichen Essen ist bei mäßigem Preis an einen Herrn zu vermieten. Näheres Kirchgasse 21. 7175

Ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kofz, zu vermieten. Näh. bei Bornheimer, Marktstraße 12. 7162

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Michelsberg 20 im Cigarrenladen. 7127

Zu vermieten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Cabinet, 1 helle Verfüße, Küche, Keller u., und auf 1. April zu beziehen. Lauterbach, Marktplatz 3. 7144

Grosser Eckladen nebst Wohnung zu vermieten Michelsberg 9. 6150

Näheres bei Ferd. Alexi.

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familienleben in einem feinen Hause zu 30 Thlr. per Monat. Näheres Expedition. 16864

Eine Verfüße ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 2909

Ein Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 28, Hinterhaus, 2. Et. h. 7164

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante,

Frau Georg Haub Wwe.,

in Folge eines Hirnschlags nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Statt besonderer Mittheilung hiermit die Nachricht, daß die Beerdigung **Freitag den 2. Februar Vormittags um 10 Uhr** von der Wohnung **Mühlgasse 13** aus stattfindet. 7145

Wiesbaden, 30. Januar 1877.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Maria Dormann,

heute Fröh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem Leiden im Alter von 23 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sterbsacramenten der kath. Kirche, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Samstag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Dohheimerstraße 4**, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1877. 7146

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Katharine Wilhelmine Schulz,

geborene **Ruß**,

nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 45, aus Rath. Um Hülfe Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. 7129

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Anzeige, daß unser gutes Kind, **Käthchen**, heute Mittag 12 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1/2 2 Uhr vom Sterbehause, Hellmunderstraße 21a, aus Rath.

Wiesbaden, den 31. Januar 1877.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Voigt.

7189

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. Januar.

Geboren: Am 24. Jan., dem Metzger Johann Georg Menges e. S. — Am 28. Jan., dem Schuhmacher Georg Müller e. S. — Am 30. Jan., dem Kaufmann Leopold Schwarzenberger e. S. — Am 26. Jan., dem Dienstmann Carl Klein e. S., R. August Ernst. — Am 27. Jan., dem Kaufmann Wally Ralli e. S.

Aufgeboren: Der Weinwirth Peter Wilhelm Hofmann von Mainz, wohnh. daselbst, und Beate Marie Köhle von Ulm im Königreich Württemberg, wohnh. dahier. — Der Drehergehilfe Julius Christian Wallauer von hier, wohnh. dahier, früher zu Ströburg wohnh., und Marie Elisabeth Rudolf von Feuerbach, Großherz. Hess. Kreises Friedberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 29. Jan., Katharine Wilhelmine, geb. Ruß, Ehefrau des Privatmanns Adam Schulz von Remel, R. 2. Schwalbach, alt 69 J. 5 R. 16 Z. — Am 30. Jan., Margarethe Christine, geb. Schmidt, Wittve des Wagners Georg Daub, alt 87 J. 7 R. 11 Z.

Wachsende 30. und sieben Pfennige durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke Wiesbaden, 31. Januar 1877. Carl Reumann von Bärstadt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kassensicher Kunstverzin. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Hülsmannstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 1. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Daraus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Vorkurs und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Hause Kirchgasse 22a, 1 Etage hoch.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kistturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele. 24. Vorstellung. (35. Vorstellung im Abonnement.) „Die Follinger.“ Große Oper in 4 Akten von S. G. Rosenthal.

Ruß von Edmund Krejmer.

Montag den 5. Februar cr.: Einmaliges Auftreten des Violin-Virtuosen Herrn Paolo de Sarasate unter Mitwirkung der Königl. Opern-

sängerin Fräulein Anna Resch. Concert-Programm: 1) Ouvertüre zu „Oberon“ von C. M. v. Weber. 2) Violin-Concert von Beethoven. 3) „Die Priesterin der Isis in Rom“, Gedicht von Hermann Biss, für eine Alt-

stimme und Orchester in Musik gesetzt von Max Bruch. 4) Sätze aus der Suite (op. 180) für Violine mit Orchester von Joachim Raff.

5) Symphonie in A-moll von Mendelssohn-Bartholdy. — Die geehrten Abonnenten der Symphonie-Concerte, welche ihre Plätze zu diesem Concerte zu besetzen wünschen, wollen die betreffenden Billets Samstag

den 3. Februar cr. Nachmittags von 4—5 Uhr gegen Vorzahlung der Abonnementskarte an der Theatercasse in Empfang nehmen. (Gewöhnliche Eintrittspreise.) — Das für den 5. Februar bereits annoncirt

VI. Abonnements-Concert findet später statt.

Katholischer Gottesdienst

in der katholischen Friedrichstraße 19.

Fest Maria Lichtmess Freitag den 2. Februar.

Vormittags: Heil. Messen 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Kerzenweihe 9 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä; darauf sowie am Samstag nach jeder Heil. Messe ist Auspendung der Halssegnung.

Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Fest der Darstellung Jesu und der Reinigung Mariä.

Freitag den 2. Februar Vormittags 9 Uhr: Heil. Messe.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Km. 65 Pf. 8.	Amsterdam 170.15 B. 169.75 G.	
Dulaten	9	London 204.50—40 B.	
20 Fres.-Stücke	16	Paris 81.40 B.	
20 Fres.-Stücke	20	Wien 165.60 B. 20 G.	
Soverieins	16	Frankfurter Bank-Discount 4.	
Superiales	16	Wechselbank-Discount 4.	
Dollars in Gold	4		

? Berufungskammer vom 31. Januar. Am 31. Mai v. J. fand bei dem Verwaltungs-Amt zu St. Goarshausen die Wahl eines Bürgermeisters von Ripporn statt. Bei diesem Act fungirte der Lehrer August Heinrich Ehn von Ripporn, jetzt zu Frankenhain, Kreises Schwesig, als Protocollführer, und nachdem die Wahl beendet war, wurde der Gemeinderath von Ripporn von Ehn durch Worte beleidigt. Die hiesige Strafkammer verurtheilte deshalb den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 50 Mark eventuell zu fünf Tagen Gefängnis. Gegen dieses Urtheil hat der Angeklagte die Berufung angelegt. Mit Rücksicht darauf, daß in Bezug auf die von dem Angeklagten gemachte Äußerung ein ähnliches Verbrechen bestanden, mißachtet sich die Strafbarkeit des Beschuldigten und steht der Gerichtshof die erkannte Strafe von 50 Mark auf eine solche von 16 Mark herab, unter Verurtheilung desselben auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz. — Am Montag den 11. September war anlässlich der Kirchweih-Tanzmusik in Rodheim an der Bieber, bei welcher Gelegenheit Friedrich Platt II. von da einem Burschen mit einer leeren Bierflasche einen Schlag in das Gesicht vertheilte, daß eine Wunde entstand. Die Strafkammer zu Dillenburg verurtheilte den Angeklagten unterm 2. December v. J. zu 2 Monaten Gefängnis. Die hiergegen eingelegte Berufung wird vom Gerichtshof als unbegründet zurückgewiesen und derselbe auch in die Kosten zweiter Instanz verurtheilt.

? Polizeigericht vom 31. Jan. Am 5. September v. J. Abends wurde die Ehefrau eines Schreiners von einem mit ihr damals in demselben Hause wohnenden Räder dadurch thätlich beleidigt, indem dieser ohne Veranlassung mit den Schultern gegen die Frau rannte und sie auch noch mit Schimpf- und Drohworten verfolgte. Der Angeklagte wurde zu 30 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Darüber, daß ein hiesiger Tapezierer seine Forderung an einen Bäcker an einen Dritten cedirte, hatte der Letztere in etwas aufgeregtem Zustande den Tapezierer in einem Wirthshause durch Schimpfreden beleidigt. Der Beklagte gesteht dies zu und wird derselbe zu einer Geldstrafe von 45 Mark eventuell zu 5 Tagen Haft und zum Kostenersatz verurtheilt. — Am 4. September Morgens 7 Uhr hatte ein Dohndieb und dessen Frau eine dieselbe auf dem Marktplatz gegenüber aufgestellte Obsthändlerin durch Schimpfreden beleidigt. Letztere ist deshalb klager geworden; demgegenüber hat aber die Beklagte Widerklage erhoben. Auf Grund des §. 199 des Strafgesetzbuches erkennt das Gericht zu Recht, daß die Beklagten und die Widerbeklagte für straflos zu erklären und den Parteien die Kosten je zur Hälfte hinzuweisen seien.

+ Wir machen die hier wohnenden Pensionäre darauf aufmerksam, daß die Herren Kreis-Polizei-Commissäre behufs Beglaubigung der Unterschriften auf den Pensionsquittungen sicher nur am ersten Tage des Monats im Bureau beständig anwesend sind, was an den folgenden Tagen wegen Inanspruchnahme durch den äußeren Dienst nicht immer der Fall sein kann.

+ Ein hiesiges Blatt bringt die auffällige Mittheilung, daß diejenigen Fremden, welche länger als die Curzeit hier verweilen, zur Gemeindesteuer herangezogen werden sollten und daß dies bei der großen Zahl solcher Fremden ein ganz ansehnliches Einkommen eintragen werde. Wir wollen erst die offizielle Bestätigung dieser Nachricht abwarten und behalten uns für diesen unvorhofften Fall Weiteres davon, namentlich eine Beleuchtung der Anwendung des §. 8 des Freizügigkeits-Gesetzes von 1867, auf welche sich diese neue Steuerheranziehung gründen würde, und die denn doch, wie uns bekannt geworden, nicht in einer Weise stattfinden darf, daß die entgegenstehenden Bestimmungen anderer Gesetze geradezu ignoriert werden.

C.R. „Der Himmel hängt voller Geigen!“ kann man hier für die nächsten Tage wohl sagen. Zwei Extra-Symphonien-Concerte, das eine im Gürzenich, das andere im Theater, werden uns die Gastspiele der Herren Paolo de Sarasate und Eduard Heinen dahl bringen. Don Paolo de Sarasate aus Saragossa, ein guter Dreißiger, wird im Theater debütiren; er ist ein Schüler des Conservatoriums zu Paris und zur Zeit ohne Frage der hervorragendste Vertreter der französischen Violin-Schule. In Frankreich, Spanien, Belgien, Amerika, England und Indien ist Sarasate längst einer der gefeiertesten Künstler — sein erstes Auftreten in Deutschland fand dagegen seltsamer Weise erst in dieser Saison statt und zwar im Gewandhause zu Leipzig. Er eroberte überall das Publikum im Sturm! Ein Kritiker nannte ihn kürzlich den „de Wert auf der Geige“ — damit sollte wohl die Art seines Spielers bezeichnet sein — und H. Ehrlich nennt ihn in der „Segenwart“ einen Gegenmeister. Sarasate's Geige (eines der wunderbarsten

Instrumente), sagt man, habe einen Werth von 25,000 Francs. — Eduard Heimendahl aus Barmen, mehr als ein volles Decennium jünger als sein spanischer Rivale, wird im Extra-Symphonie-Concerte des Curhauses auftreten; er ist ein Schüler des Professors August Wilhelm und des Professors Wieniawsky zu Brüssel und demgemäß der deutsch-belgischen Geigerschule angehörig. Ramentlich hat er sich von seinem Meister Wilhelm das großartige breite Spiel, den wuchtigen Ton angeeignet. Heimendahl steht erst ganz im Anfange seiner Künstlerlaufbahn — er ist erst in diesem Monate zum ersten Male in Deutschland aufgetreten: in einem städtischen Concerte zu Maaßen — und erzielte einen Erfolg, wie er nur dem allerbegnadetsten Künstler zu Theil werden kann! Um so mehr dürfen wir auf sein hiesiges Auftreten gespannt sein. Das kunstliebende Publikum aber muß es den resp. Vorständen des Curhauses und des Theaters zum Danke wissen, daß sie bestrebt sind, ihnen stets Novitäten zu bringen.

bestimmt sind, ihnen nichts Kostbares zu bringen.
 * Wir hören mit Vergnügen, daß der Verkauf der Karten zu dem am Freitag Abend im großen Saale des Casino's stattfindenden Wohlthätigkeits-Concerte ein sehr flotter ist, so daß das Unternehmen den beachtlichen Erfolg haben wird. Es ist aber in einer Zeit, wo die allgemeine Wohlthätigkeit so vielfach in Anspruch genommen wird, doppelt erfreulich und anzuerkennen, wenn neue Unternehmen noch solchen Anfang finden, wie das hier fragliche.

? Herr Staatsanwaltsgehilfe Wippermann ist vom 1. d. Mts. ab in gleicher Eigenschaft nach Rinteln versetzt.

? Die sämtlichen auf Dienstag, Donnerstag und Freitag dieser Woche angelegten Termine vor der Strafkammer sind ausgefallen. Salsachen machen hiervon eine Ausnahme.

¶ Bei der vorgestrigen Versteigerung der Hofrathse des Herrn Ch. Krell
 (Berliner Hof) blieben die Herren D. Hammelmann und Ch. Stein
 Zehlbietende mit 278,000 Mark, und Herr W. H. Philipp Zehlbietender
 aus das Haus des Herrn August Horn mit 18,000 Mark. —
 Herr Landwirth H. Romberger dahier blieb gestern Zehlbietender aus das
 Haus der Conrad Gott Erben in der Capellenstraße mit 40,000 Mark
 und Herr Ludwig Rachenheimer Steigerer eines Grundstücks derselben
 für 1800 Mark.

ur 1800 wart.
 „Geehri gung und das sechste Fests des neunzehnten Jahrgangs von
 „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) zu
 und führen wir dessen äußerst mannigfaltigen und interessanten Inhalt hier
 an. Text: Der neue Leander. Erzählung von Max v. Schlägel. — Geheimere
 Rathsbaurath Estrad. Von Schmidt-Beisenfels. — Tasso in Belricardo. —
 Rotheblätter. — Am Grabe der Capuletti. Novelle von E. R. Strumy.
 Hallberger's Schafspeire. I. Der Illustrator: John Gilbert. II. Die Ueberset-
 zeger. — Das neue Schiller-Denkmal in Wien. Von A. S. — Der Corilla
 im Berliner Aquarium. Von Bruno Nitzen. — Bilder aus der römischen
 Gesellschaft. Von Emil Frischauer. VIII. Archib. — Militärischer Unverstand.
 Allerlei Plaudereien von W. v. Dünheim. VI. — Theure Rebjün. — Aus
 der „Aheinfahrt“. Jlang. Alken. — Dr. Stroussberg und sein Wilsen. I. II. —
 Aus den Erinnerungsblättern des Freiherrn v. Korobitz. 8. Ein Tag in
 Sansjoui. I. II. — Aus dem Leben deutscher Dichter. I. Die gefahrvolle
 Fahrt. — Von der politischen Warte. Von Berno Reben. I. — Wien, von
 Politikern gesehen. Von A. Silberstein. — Miniaturbilder. Erinnerungen an
 berühmte Tonbildner von Mosenthal. 8. Rubinstein. — Liegen Wager's „Faust“.
 Prochtwert aus dem Verlag von Ströfer & Kröner in München und New-
 York. — Eine Vorlesung im Park. — Das türkische Volkstheater. Von
 Nathanael Müller. — Bilder aus der „Deutschen Jugend“. Leipzig, Verlag
 von A. Dürr. — Zeitdronit. — Vom Büchermarkt. — Bilderräthsel.
 — Schach. — Räthsel. — Briefmappe. — Illustrationen: Geheimere Ober-
 Rathsbaurath Estrad. Originalzeichnung von F. Weisk. — Tasso am Hofe des
 Herzogs Alphons von Ferrara. Gemälde von Ed. Eder. Mit Genehmigung
 der Kunstverlagshandlung von Goupil & Comp. in Berlin. — Sir John
 Gilbert. — Der Fackelzug vor dem neuen Schiller-Denkmal in Wien. Original-
 zeichnung von S. Kahler. — Der Corilla im Berliner Aquarium. — Original-
 zeichnung von F. Sprgt. — Schwarzes Allerlei. Nach Skizzen von Hermann
 Hedderich. — Theure Rebjün. Gemälde von F. Schlesinger. — Aus den
 Prochtwert! „Aheinfahrt“. Stadtbild von Jlang. Alken. Originalzeichnungen
 von A. Blittner. (Verlag von A. Kröner in Stuttgart). — Gefährvolle
 Fahrt. Nach Hermann Junter's Bildern aus „Götze's Leben“. (Verlag von
 Johannes Alt in Frankfurt a. M.). — Die Schafspeire-Uebersetzer der Hall-
 berger'schen Ausgabe. Originalzeichnung von F. Weisk. — Auerbach's Keller.
 Dießsitz und der Schüler. aus „Faust“, Illustrirt von Liegen Wager. (Ver-
 lag von Ströfer & Kröner in München und New-York.) — Eine Vor-
 lesung im Park. Gemälde von Arthur von Ramberg. Nach dem Kupferstich
 im Verlag von P. Käfer in Wien. — „O, daß wir frohe Kinder blieben“. —
 Gewissensliebe; Große Gelehrsamkeit. Originalzeichnungen von D. Pfeiff.
 Illustrationsproben aus „Deutsche Jugend“, herausgegeben von F. Lohmeyer.

— Prinz Heinrich von Preußen, der zweitälteste Sohn der Kronprinzen, welcher nach der bereits erfolgten Erlangung eines Zeugnisses der Reife für Obersecunda sich der seemannsähnlichen Laufbahn zu widmen gedenkt, und auf diesem Zwecke die Marine-Academie in Kiel besuchen wird, hat in der Person des Kapitäns-Lieutenants Johann v. Seedenborff einen besonderen Militär-Gouverneur erhalten. Bisher versah diesen Posten bei den beiden ältesten Söhnen des Kronprinzen der Generalmajor v. Stolberg, während Professor Dr. Ginzpeter der Civil-Gouverneur war.

— Streitigkeiten der selbstständigen Gewerbetreibenden mit ihren Gesellen, Gehülfsen u. dgl., soweit für diese Angelegenheiten besondere Behörden bestehen, nach §. 108 der Reichs-Gewerbe-Ordnung, bei diesen zur Entscheidung.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wien

dung zu bringen. Insofern solche Behörden nicht bestehen, erfolgt die Entscheidung durch die Gemeindebehörde. In Beziehung darauf hat das Reichsoberhandelsgericht, I. Senat, in einem Erkenntnis vom 8. December 1876 die Streitfrage, ob auch Schadenersatz-Ansprüche wegen unbefugtlicher Aufhebung des Arbeitsverhältnisses zwischen Gewerbetreibenden und ihren Gesellen unter die Bestimmungen des erwähnten Paragraphen fallen, bejaht. Die ordentlichen Gerichte sind demnach nicht zuständig zur Entscheidung von Streitigkeiten, bei denen es sich um Schadenersatz wegen unbefugtlicher Aufhebung des Arbeitsverhältnisses handelt.

Wie uns berichtet wird, sind von Seiten des Generalmünzwarden vor Kurzem die Beschwerden des Publicums über die leichtverwandelbarkeit der 50 Pennig- mit den 10 Pennigstücken dem Reichsfinanzamt unterbreitet und zugleich Vorschläge zur Abhilfe gemacht worden. Hierauf soll das Reichsfinanzamt ein Einhalten mit der Prägung von 50 Pennigstücken angeordnet haben. Der von dem Münzwarden gemachte Vorschlag, fünfzigte Stücke dieser Münzartung nach Art der adligen 20 Dollar-Goldstücke zu prägen, ist in reifer Erwägung gezogen worden, und ist Aussicht vorhanden, daß diesem Project entsprochen werden wird.

— Das „Herzoglich Sächsisch-Altenburgische Kunts- und Radr.-Gl.“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Nach einer außer ordentlichen Anzeige werden zu Ballkleibern neuerdings leicht gewebte Stoffe verwendet, auf welchen sich ein glänzender, meist silber- oder goldfarbiger Metall- oder Glasglanz (sogenannter Kryttalglanz) befindet. Ein großer Theil dieses Staubs ist für sich während des Tanzens ab, durchbringt die Luftströme der Tanzfläche und ist von schädlichem Einflusse auf die Augen und Lungen der Anwesenden. Die unterzeichnete Behörde findet sich veranlaßt, vor Verwendung jener Stoffe hiermit ausdrücklich zu warnen. Altenburg, den 28. Januar 1877. Herzogl. Sächsisches Ministerium, Abtheilung des Innern. v. Gerkenberg.“

verpögt. Sachliche Bemerkungen, Abwägung der Vortheile
— (Von Rhein und Main). Eine Uebersicht von Unglücksfällen
von Dampfschiffen auf dem Rhein von 1874 bis 1876 weist sechs Fälle nach,
von denen in zweien Fagelschiffzeit und demzufolge strenge Beraththeilung
der Schuldigen stattgefunden hatte. Im abgelaufenen Jahre ist noch eine
Zootenstation in Oberlahnstein für den Bezirk Oberlahnstein-Coblenz errichtet
worden. Ein Zootenzwang auf dem Rhein besteht nicht. — Das Project
einer durchgreifenden Correction des Mainstromes von Frankfurt bis zu
seinem Ausflusse ist aufgestellt und der Kostenbetrag auf 6 Mill. Mark be-
rechnet. Die Unterhandlungen mit den Mainuferstaaten wegen Genehmigung
desselben und Gewährung eines Beitrages sind noch nicht abgeschlossen. Im
nächsten Etatsjahre kann die Ausführung noch nicht in Angriff genommen
werden.

— Den reichsten Mann in der ganzen preussischen Monarchie beherbergt nach dem „Erlf. J.“ der Regierungsbezirk Düsseldorf, wenn man nach der Höhe des Steuerhanges urtheilen darf. Denn nach einer der preussischen Abgeordnetenhaus vorgelegten Nachweisung ist nur eine einzige Person, und zwar im Düsseldorf'schen Regierungsbezirk, in der 75. Einkommensklasse eingeschätzt und zahlt die Kleinste von jährlich 94,600 Mark Vermögen! Ist der Weh. Commerzienrath Krupp in Essen dieser Glücklichste! Den zweitreichsten Mann besitzt der Regierungsbezirk Oppeln, wo eine Person 70,200 Mk. Steuer zahlt, und den drittreichsten der Regierungsbezirk Wiesbaden mit 68,600 Mk. In der 64. Stufe zu 64,800 Mk. ist ebenfalls eine Person und zwar auch im Regierungsbezirk Wiesbaden eingeschätzt. Nun erst folgt Berlin mit je einer Person zu 45,000 und zu 43,200 Mk. Dann wieder Oppeln mit drei Personen von je 39,600, 36,000 und 30,800 Mk. im Regierungsbezirk Breslau gibt es noch eine Person mit 26,600 Mk. In der 48. Stufe (27,000 Mk.) ist nur eine Person und zwar in Berlin besessen. In der 41. (23,400 Mk.) ebenfalls nur eine, welche im Regierungsbezirk Münster wohnt. Rostock zählt drei Personen mit 21,600 Mk. jährlicher Steuer.

— Ueber das Erkennen von mit Zuckin gefärbtem Wein wird im „Moniteur vinicole“ ein einfaches Mittel angegeben. Man schüttelt Schwefeläther vorsichtig über den Wein; färbt sich der Erstere roth, so nothwendig der Wein mit Zuckin gefärbt. Bleibt der Ätzer farblos, so liegt kein Verdacht auf Zuckin vor.

(Verloofungs-kalender für Februar.) Am 1.: Kassanid
25 fl.-z. v. 1887, Braunschweigische 20 fl.-z. v. 1868, 8¹/₂ pSt. Zbl.
Rindner C.-B. 100 fl.-z. v. 1870, Graf Pappenheim 7 fl.-z. v. 1880, St.
Stadt Augsburg 7 fl.-z. v. 1864, SpSt. Oesterreich 500 fl.-z. v. 1880, St.
St. Genois 40 fl.-z. v. 1885, Finnändische 10 fl.-z. v. 1868, SpSt.
Zürliche 400 fr.-z. v. 1870, SpSt. Belgische Comm. 100 fr.-z. v. 1868
St. Roubaix & Tourcoing 50 fr.-z. v. 1880, SpSt. Stadt Paris 500 fr.-z.
v. 1865/60, SpSt. Stadt Antwerpen 100 fr.-z. v. 1867, 4 pSt. Stadt Flor.
250 fr.-z. v. 1868, SpSt. Stadt Lille 100 fr.-z. v. 1865, SpSt. Stadt
Serviers 100 fr.-z. v. 1878, Stadt Valarselt 20 fr.-z. v. 1869, Am 8.
SpSt. Stadt Paris 500 fr.-z. v. 1875, Am 10.: SpSt. Stadt Paris
100 fr.-z. v. 1872, Am 15.: Darmstädter 25 fl.-z. v. 1884, St.
Stankian 20 fl.-z. v. 1869, Ungarische 100 fl.-z. v. 1870, SpSt. Stadt
Brüssel 100 fr.-z. v. 1867, SpSt. Stadt Zürich 100 fr.-z. v. 1874, 4 pSt.
Stadt Reapel 250 fr.-z. v. 1871, Am 20.: Stadt Carletta 100 fr.-z.
v. 1870, Am 28.: Babilge 35 fl.-z. v. 1845.

(Berichtigung.) In dem gestrigen Sprudelreferate mag es an der „Sprudler Sp.“ „Sprudler Ip.“ heißen, wo von einem Holz- und Strukturfaseren die Rede ist. Ferner kann der Sprudel wohl die Kunst „Heben“ und thut dies auch fortwährend, aber diesmal sollte es an der betreffenden Stelle nur „haden“ heißen.

ebaden. — Führt die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

11. *Monarda didyma* L.

N 27

Durch B.
Friedr.
wender e
genthümlic
kloster wer
Philipp
werden.
Wiesbad
7228

Die Holz
des Holzes
Schauffee
7273

Samsta
werden in
vertheigert.
Obersee
7223

Freitag
werden in
it und 2
7223

ffentlich
Der V
Ehren!
7217

Ru

Sam
9 1/2
haus
223

S
fiets zu
7228